



Informationen zur Datenbearbeitung: Verzeichnis der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft - Liegenschaften Kärnten

Inhaltsverzeichnis

- Aufgabenstellung
- Digitalisierung
- Bearbeitung der Digitalisierung

Aufgabenstellung

Im Zuge der Recherchen zur Antragsbearbeitung des Allgemeinen Entschädigungsfonds wurde 2008 im Österreichischen Staatsarchiv ein Verzeichnis zu den Liegenschaften der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft (kurz: DAG oder D.A.G.) und der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: DUT) in Kärnten aufgefunden. Die Aufstellungen befanden sich im Bestand der Rückstellungs- und Entschädigungsakten des Bundesministeriums für Finanzen (Sektion Vermögenssicherung) (Karton 5629). Dieser Aktenbestand stammt aus dem 1950 aufgelösten Bundesministerium für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, das nach dem Kriegsende 1945 verwaltungsrechtlich in Vertretung der Republik Österreich als Eigentümerin ehemaliger deutscher Vermögenswerte fungierte.

Das Verzeichnis wurde ursprünglich von der „Vermögensverwaltung der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft, Geschäftsstelle Klagenfurt“ beziehungsweise von der „Öffentlichen Verwaltung der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft, Zweigniederlassung Wien“ angelegt und dem Ministerium im Rahmen der Berichtstätigkeit übermittelt. Unklar bleibt, ob es für den Zeitraum 1946 und 1947 und darüber hinaus weitere Verzeichnisse gegeben hat. Formal lassen sich im Verzeichnis sechs Unterverzeichnisse unterscheiden:

A. „Verzeichnis über freihändig angekaufte Liegenschaften im grundbücherlichen Eigentum des Großdeutschen Reiches“ mit 30 Liegenschaften und „Verzeichnis über freihändig angekaufte Liegenschaften im grundbücherlichen Eigentum der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Ges.m.b.H. Berlin“ mit drei Liegenschaftseinträgen. Beide Aufstellungen wurden von der „Öffentlichen Verwaltung der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft, Zweigniederlassung Wien“ verfasst.

Die folgenden fünf Unterverzeichnisse, bezeichnet mit B – F, entstammen den Informationen der „Vermögensverwaltung der Deutschen Ansiedlungsgesellschaft, Geschäftsstelle Klagenfurt“.

B. „Verzeichnis über enteignete Liegenschaften im grundbücherlichen Eigentum des Großdeutschen Reiches“, das neun Liegenschaften umfasst, und „Verzeichnis über enteignete Liegenschaften im grundbücherlichen Eigentum der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Ges.m.b.H. Berlin“ mit drei Liegenschaften.

C. Dieses Verzeichnis beinhaltet landwirtschaftliche Liegenschaften, die bei der so genannten „Slovenenaussiedlung“ [sic!] von der Gestapo beschlagnahmt wurden und sich „im grundbücherlichen Eigentum des Großdeutschen Reiches, der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Ges.m.b.H. Berlin und der Umsiedler (bzw. Nichtumsiedler und Vorbesitzer)“ befanden. Eine zusätzliche Erklärung lautet: „Liegenschaften, die den früheren rechtmässigen Eigentümern anlässlich der Rücksiedlung 1945 zur Bewirtschaftung rückübergeben wurden“. Im grundbücherlichen Eigentum des Großdeutschen Reiches lagen demnach 117, der DUT 14 und von „Umsiedlern, Nichtumsiedler und Vorbesitzern“ 33 landwirtschaftliche Betriebe.

D. „Verzeichnis über die von D.A.G. Geschäftsstelle Klagenfurt für die D.U.T. freihändig angekauften und weiter verkauften 96 landwirtschaftlichen Liegenschaften“, wovon aufgeschlüsselt 84 „Umsiedlern“ und je sechs der „Reichsautobahn“ und „Nichtumsiedlern“ zugeordnet werden.

E. „Verzeichnis über Pfarrpfünden [sic!], bei denen vom Reichsstatthalter in Kärnten die Enteignung eingeleitet und der Besitzeinweisungsbeschluß erlassen, aber kein Enteignungs- und Entschädigungsbeschluß ergangen ist, da zwischen dem Reichsstatthalter und Fb. [Fürstbischöflichen] Ordinariat am 14.6.1943 ein Übereinkommen geschlossen wurde, in welchem sich das Fb. [Fürstbischöfliche] Gurker Ordinariat bereit erklärt hat, die unter seiner Aufsicht stehenden Pfarrpfündengrundstücke [sic!] und Wirtschaftsgebäude (ausgenommen Pfarrhof) freihändig verkaufen zu lassen. Daraufhin wurde das eingeleitete Enteignungsverfahren stillgelegt und die Bewirtschaftung der Höfe der Pfarrvorstehung belassen.“ Dieses ausschließlich die römisch-katholische Kirche betreffende Unterverzeichnis umfasst zehn Liegenschaften.

F. „Verzeichnis über die vom Reichsstatthalter in Kärnten enteigneten, für die Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Ges.m.b.H. in Berlin eingewiesenen und weiterverkauften Höfe.“ Unter diesem Titel werden 15 landwirtschaftliche Betriebe aufgezählt.

Das Verzeichnis ergänzte mit seinen komprimierten Informationen den Aktenbestand *Slowenenumsiedlung und Wiedergutmachung* des Kärntner Landesarchivs. Es bildete damit eine wichtige Informationsquelle für die Recherchen des Allgemeinen Entschädigungsfonds zur Bearbeitung der an ihn gerichteten Entschädigungsanträge in Zusammenhang mit Liegenschaftsvermögen in Kärnten.

Digitalisierung

Die Daten des Liegenschaftsverzeichnisses der DAG wurden in einem ersten Schritt originalgetreu von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Entschädigungsfonds in eine Excel-Liste übertragen. Die insgesamt 330 Einträge – verteilt auf die zuvor genannten Unterverzeichnisse – enthalten folgende Datenfelder:

- Aktennummer als Kombination des Buchstabens „K“ mit einer Zahl

- Name der Vorbesitzerin oder des Vorbesitzers
- „Vulgarname“ (Vulgoname) des Hofes
- Bezeichnung des Orts, der Gemeinde und des Bezirkes
- Liegenschaftsfläche in Hektar
- Erwerbspreis beziehungsweise Buchwert in RM
- Eigentümer (1946)
- Bewirtschafter (Pächter) (1946)
- Höhe des Pachtzins
- Anmerkungen

Bearbeitung der Digitalisierung

Für die Anforderungen des Findbuches wurden die Daten des Aktenbestandes der *DAG* Mitte des Jahres 2012 in eine datenbankkompatible Form gebracht: Einträge, die mehrere natürliche Personen umfassten, wurden pro Person in je einen Datensatz geteilt. Durch diese Vorgangsweise erhöhte sich die ursprüngliche Zahl von 330 Einträgen auf 357 Datensätze. Juristische Personen (zum Beispiel slowenische Vereine und Genossenschaften, katholische Pfarrhöfe) wurden in einem eigenen Datenfeld erfasst. Die Bezeichnungen des *Ortes*, der *Gemeinde* und des *Bezirk*es wurden ebenfalls jeweils in eigene Datenfelder aufgeteilt. Angaben zum Vulgonamen des Hofes, zur Liegenschaftsgröße, zum Erwerbspreis und allfällige Anmerkungen wurden im Datenfeld *Anmerkungen* zusammengefasst. Nicht berücksichtigt wurden die Angaben zu den Liegenschaftseigentümerinnen und Liegenschaftseigentümern und Pächterinnen und Pächter zum Zeitpunkt der Erstellung des Verzeichnisses.